

Austauschprogramme - auch was für dich?

Meine medizinische Ausbildung habe ich in Deutschland vor drei Jahren begonnen. Ich kam aus Weißrussland hierher, um zu studieren, zu promovieren und meine Kenntnisse in gewissen Gebieten meines Berufs zu erweitern. Von Olga S. Tsvunchyk

Ich war nie vorher in diesem Land und wusste wenig über seine Kultur, Traditionen und das Leben hier. Ich sprach kein Wort Deutsch und die Sprache zu lernen schien mir das größte Problem zu sein; auch Freunde zu finden, andere Menschen zu verstehen und mich auf meine eigene Art und Weise auszudrücken.

Um hierher zu kommen, bewarb ich mich für eines dieser Austauschprogramme, welches mir die Möglichkeit gab und mich dabei unterstützte, meine Wünsche und Ziele zu verwirklichen. Kurz gesagt: solche Programme sind unterschiedlich, aber sie haben das gleiche Prinzip: Man bewirbt sich in einem bestimmten Bereich der Wissenschaft mit einer Beschreibung seines Forschungsgebietes und stellt seine weitergehenden akademischen Berufsziele vor: z.B. Sprachtraining, Praktikum, Promotion usw. Natürlich sind gute Noten und ein interessanter Lebenslauf sehr wichtig.

Als Teilnehmer an einem solchen Programm bekommt man finanzielle Unterstützung als Stipendium und nimmt an Sprachkursen teil. Wenn man in einem neuen Land angekommen ist, ist dieses sehr hilfreich. Es besteht die Möglichkeit, meetings und partner conversations durchzuführen. Das Beste an solchen Programmen ist, dass man die Möglichkeit hat, seinen eigenen beruflichen Weg zu finden, andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen, neue Freunde zu finden und anderen zu helfen.

Bei solchen Austauschprogrammen steht das Studieren und Lernen im Vordergrund. Das kann allerdings manchmal nicht so einfach sein, wenn zum Beispiel das akademische System im Heimatland ganz anders ist. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich



**MEDI-
LEARN**®



Medizinische Repetitorien

Bahnhofstr. 26b

35037 Marburg/Lahn

Tel: 06421/681668

www.medi-learn.de

sagen, dass solche Unterschiede bemerkenswert sein können. Wenn ich das Studieren in Deutschland mit dem Studieren in Weißrussland vergleiche, dann überraschen mich einige Dinge. Hier in Deutschland lernt man viel unabhängiger und freier als in Weißrussland. Als Abschluss von Kursen und Praktika steht oft nur eine Klausur, während in Weißrussland immer ein mündliches Kolloquium nach jedem Unterricht als Lernkontrolle abgehalten wird. Die Auswahl der Lehrmittel, um sich auf Referate und Seminare vorzubereiten, ist in Deutschland viel größer. Allerdings ist es in Weißrussland viel einfacher, den Studiengang oder das Fach zu wechseln.

Ich stelle nur eine kurze Zusammenfassung dar, nur ein paar Gesichtspunkte und ein paar persönliche Erfahrungen. Mein Hauptanliegen ist es, diejenigen, die daran denken, irgendwann an einem Austauschprogramm teilzunehmen, zu ermutigen, es auch zu tun. Die fremde Sprache wird irgendwann kein Problem mehr sein und man erhält darüber hinaus noch viel mehr. Solche Programme können sehr förderlich beim Erreichen seiner persönlichen Ziele sein. Neue Kontakte und Freunde, sowie die Erfahrungen, die man in anderen Ländern macht, machen das Leben interessanter. Dies ist der beste Weg, Sprachen mit „native speakers“ zu lernen und seine persönlichen Fähigkeiten zu verbessern. Zögert also nicht, habt keine Angst und: Viel Glück!